

**Zur Kartierung von Großpilzen
in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland (Mitteleuropa) VI.
(Ascomyceten der Listen 001–400)**

G.J. KRIEGLSTEINER

Pädagogische Hochschule, Abteilung Biologie
D-7070 Schwäbisch Gmünd, Auf dem Hardt. –
D-7071 Durlangen, Beethovenstr. 1

Eingegangen am 31.12.1980

Krieglsteiner, G.J. (1981) – Mapping of *Macromycetes* in and outside of the Federal Republic of Germany (Central Europe). Distribution map of selected *Ascomycetes*. Z. Mykol. 47, (1): 149–186

Key Words: *Macromycetes; Clavicipitales, Helotiales, Pezizales, Sphaeriales; Geoglossaceae, Helotiaceae, Helvellaceae, Humariaceae, Morchellaceae, Pezizaceae, Sacroscyphaceae, Sclerotiniaceae, Ascotremella, Bulgaria, Caloscypha, Chlorosplenium, Cordyceps, Cudonia, Geopyxis, Geoglossum, Leotia, Peziza, Plectania, Poronia, Pseudoplectania, Ptychoverpa, Rhizina, Sarcoscypha, Sarcosoma, Sarcosphaera, Sclerotinia, Spathularia, Urnula, Verpa*, mapping, geographical distribution (chorology), ecology.

Abstract: Distribution maps of 18 *Ascomycetes* are given and ecological data are discussed.

Zusammenfassung: Der Bericht enthält Verbreitungskarten von 18 ausgewählten Ascomyceten der Kartierungsprogramme I, II und III sowie die Diskussion ökologischer Daten.

1. Zum Stand der Kartierung Ende 1980

Mit vorliegendem Bericht schließen wir das Kartierungsprogramm I (Arten 001–150) vorerst ab und eröffnen zugleich die kartografische Darstellung der Programme II und III (151–300, 301–400).

Im Vergleich zu 1978 und 1979 hat sich die Zahl neu gemeldeter MTB-Punkte für die Bundesrepublik im Programm I nur noch unwesentlich erhöht (etwa um 6–7%), während im Gegensatz dazu die Zuwachskurven für die Programme II und III sowie das *Boletales*-Programm stark gestiegen sind.

Auch innerhalb Programm I ergaben sich für die den Bearbeitungsstand anzeigenden Karten (so 016 *Armillariella mella*, 050 *Ganoderma applanatum*, 079 *Kuehneromyces mutabilis*, 104 *Phallus impudicus* etc.) nur noch wenig „neue“ MTB-Punkte, während bislang offenbar weniger beachtete Sippen teils kräftig aufholen konnten.

Das starke regionale Ungleichgewicht hat sich 1980 ebenfalls stark abgeflacht, sodaß vor allem im süddeutschen Raum – die Verbreitungskarten vieler Arten den tatsächlichen Gegebenheiten sehr nahe kommen dürften. Bei einigen Arten gefährdeter Biotope (Trockenrasengesellschaften, Feuchtgebieten) signalisieren etliche Punkte kein recentest Vorkommen mehr (so bei *Boletus*- und *Leccinum*-Species etc.). Große Bearbeitungs-

lücken treten jedoch immer noch bei im Winter und Frühling fruktifizierenden Sippen auf (Vergl. hier publizierte Ascomyceten-Karten), sodaß wir unsere Aufforderung, nicht nur in der „Saison“ kartieren zu wollen, wiederholen müssen.

Ein besonderes Lob verdienen die Arbeitsgemeinschaften zur Erforschung der heimischen Funga, wobei 1980 die AG Nürnberg/Fürth vor allen anderen genannt sei. Ebenso verdient machten sich einzelne Kartierer, die in unermüdlicher Flächenarbeit gerade die bisher „weißen Quadrate“ aufgesucht und bearbeitet haben. Dennoch bleibt für 1981 und später noch viel zu tun.

1980 sind eine Reihe weiterer Arbeitsgemeinschaften und Einzelmelder dazu übergegangen, nicht nur die offiziellen Programme, sondern den derzeit erfaßten „Gesamtartenbestand“ ihres Beobachtungsraumes zusammenzustellen und, nach MTB-Feldern geordnet, an uns weiterzureichen. Damit wurde der im Frühjahr 1980 ausgesprochene Appell befolgt. Wir bitten diese Kontributoren, welchen wir unseren besonderen Dank aussprechen wollen, uns künftig nur noch Änderungen (Neufunde, Korrekturen etc.) bekanntgeben zu wollen.

Wir werden nun nicht mehr ausgewählte Arten zur Kartierung vorschlagen, sondern bitten die Mitarbeiter, innerhalb ihres Kenntnisstandes und ihrer geografischen Reichweite sukzessiv alle einwandfrei bestimmten (und belegten) Sippen, soweit einem MTB-Grundfeld zuordbar, an uns weiterzumelden, wie dies ja vielerorts bereits praktiziert wird. Dabei ist es unerheblich, ob die Listen primär nach Arten oder nach MTB-Nummern geordnet sind; nur sollten sie möglichst alphabetisch (oder innerhalb der Ordnungen alphabetisch) geführt sein. Unklare, kritische Sippen zu melden, kann dann sinnvoll sein, wenn sie, als solche gekennzeichnet, den Kennern der Gattungen zugeleitet werden können. Soweit diese Arbeit unsere Schaffenskraft nicht überfordert, wollen wir solche Zusendungen gern an uns bekannte Spezialisten weiterreichen. Es ist aber auf alle Fälle nötig, daß dem Exsikkat eine ausführliche makroskopische (möglichst auch mikroskopische) Beschreibung zugefügt wird und ökologische Daten bereitstehen (Zusendungen ohne MTB-Angabe und Notizen zum Substrat werden künftig grundsätzlich nicht bearbeitet); Fotos(auch Mikrofotos) oder Farbdias sind als Beigabe zu Exsikkaten sehr erwünscht.

Wem die Gesamterfassung seines Artenbestandes vorerst noch eine Überforderung bedeutet, dem sei die folgende Reihenfolge empfohlen: *Boletales*, *Polyporales* (ss. Moser 1978), *Amanitaceae*, *Macrolepiota*, *Hypholoma*, *Pholiota*, *Lactarius*, weitere Gattungen nach spezifischem Interesse. Wir selbst bitten 1981 vor allem um Material-Zusendungen sowie um Meldungen zur Gattung *Mycena* s.l. (incl. *Hemimycena*, *Hydropus* etc.).

Darüber hinaus empfehlen wir nicht nur die weitere Gründung von regionalen Arbeitsgemeinschaften, sondern auch von thematischen Arbeitsgruppen. Eine Reihe wichtiger Gattungen, so *Clitocybe*, *Lyophyllum* s.l., *Coprinus*, *Psathyrella*, *Hebeloma* etc. sind insgesamt noch kaum bearbeitet; dies gilt sowohl taxonomisch als ökologisch. Monografische Bearbeitungen, wie sie das kürzlich erschienene Beiheft 2 zur Z Mykol. (Bauchpilze in der Bundesrepublik und Westberlin, 1980) enthält, sind ein Gebot der Stunde. Für viele Familien und Gattungen fehlt es noch immer an brauchbaren Schlüsseln. Dies gilt besonders für die mitteleuropäischen Askomyzeten, und so haben wir zwischenzeitlich eine Reihe von *Pezizales*-, *Helotiales*- und *Pyrenomycetes*-Kennern angeschrieben und sie um die Schaffung von Schlüsseln und Kurzdiagnosen, sowie um ökologische Notizen und Verbreitungsangaben gebeten, um diese in weiteren „Beiheften“ publizieren zu können. Dringend notwendig wäre auch eine neuere zusammen-

